



Neues Wahrzeichen

Das Jakobskreuz im Pillerseetal nimmt immer deutlicher Gestalt an. Die Vorfreude wächst. Seite 34

Foto: Angerer

In Mayrhofen fahren die Bagger auf

Der Neubau der Penkenbahn um rund 50 Mio. Euro wirft seine Schatten voraus. Damit die Inbetriebnahme im Winter 2015/16 erfolgen kann, sollen Teile des Verkehrskonzeptes diesen Sommer baulich realisiert werden.

Von Angela Dähling

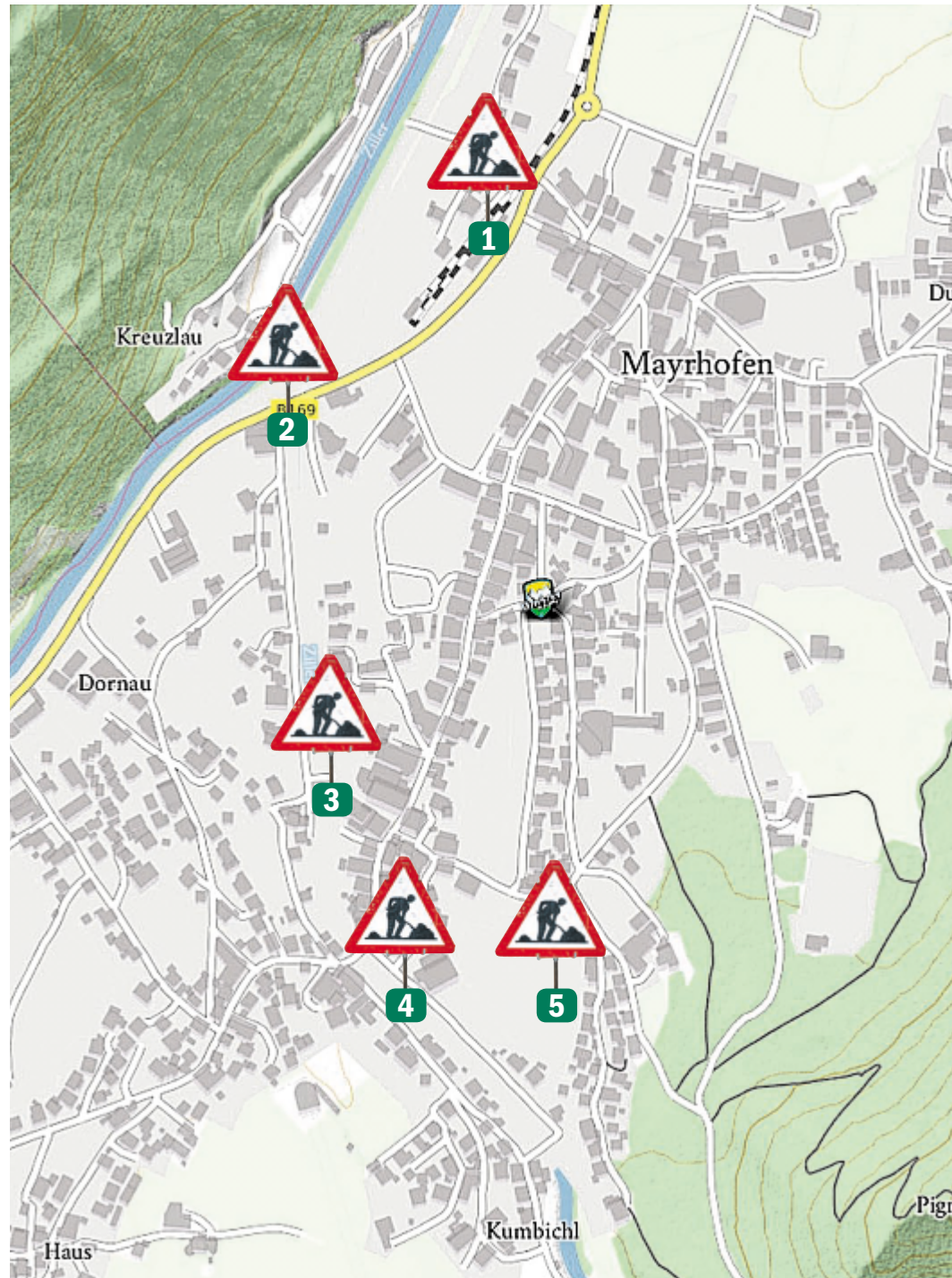
Mayrhofen – Es ist längst eine beschlossene Sache – das für den Neubau der Mayrhofener Penkenbahn erforderliche Verkehrskonzept. Ob es jemals umgesetzt wird, daran zweifeln manche. Einmal, weil im Gemeinderat immer wieder Änderungen zur Diskussion standen und Grundverhandlungen noch immer laufen. Und zum Zweiten, weil die Bevölkerung nie umfassend informiert wurde. Auch die Unterlagen zum Verkehrskonzept, die die Bergbahn für das naturschutzrechtliche Verfahren beim Land eingereicht hatte, waren nicht vollständig. Bis 30. April – so die Frist – hatte die Liftgesellschaft fehlende Informationen nachzuliefern.

1 Bahnhofsumbau. Der neue Bahnhof mit großem Bus-terminal ist das Kernstück des Konzeptes, zumal im Bahnhofsbereich (zwischen Kreisverkehr Nord und einem neu zu errichtenden Kreisverkehr bei der Einfahrt Mitte) der Verkehr auf der B169 unterirdisch geführt werden soll. Das Großprojekt finanzieren das Land Tirol, die Zillertaler Verkehrsbetriebe, der VVT und die Gemeinde. „Eine aktuelle Kostenschätzung gibt es nicht, da die Pläne immer wieder abgeändert werden mussten“, sagt Verkehrsausschussobmann Hans Jörg Moigg. Frühestens könne 2017 mit dem Bau begonnen werden. Die Grundverhandlungen laufen noch immer.

2 Einmündung Dornastraße/Zillerbrücke B169. Die Dornastraße zweigt von der B169 ab und endet rückseitig der Penkenbahn-Talstation. Über diese Wohnstraße soll künftig ein Teil des Skibusverkehrs abgewickelt werden. Daher muss die schmale Sackgasse bei der Einmündung in die B169 verbreitert werden. In weiterer Folge ist auf der B169 eine Einschleifspur für die Busse sowie ein Linksabzieher geplant. Dazu muss die Zillerbrücke in diesem Bereich verbreitert werden. Die Kosten – auch sie stehen noch nicht fest – tragen das Land und die Gemeinde. Das Land mache laut Moigg derzeit die Ausschreibung. Der Baustart erfolgt im Sommer.

3 Brücken Penkenbahn. Für die Skibusse, die die Penkenbahn rückseitig über die Dornastraße anfahren sollen, wird eine Wendemöglichkeit geschaffen, indem die Mayrhofener Bergbahnen rückseitig der Talstation zwei Brücken über den Ziller errichten. Baustart ist im Sommer geplant.

4 Brücke Ahornbahn. Damit der innerörtliche Skibus, der die Penkenbahn und



Die fünf Baustellen. Für alle bis auf den Bahnhofsumbau (Foto oben) mit Unterflurtrasse soll der Baustart diesen Sommer erfolgen. Die Mayrhofener Bergbahnen wollen rückseitig der Penkenbahn (Foto Mitte) sowie in Höhe Ahornbahn (unten) Zillerbrücken errichten. Grafik: Google Maps, Fotos: Dähling

Ahornbahn anfährt, wieder retour Richtung Europahaus fahren kann, will die Liftgesellschaft in Höhe der Ahornbahn eine weitere Brücke über den Ziller realisieren. Derzeit ist sie einspurig geplant. Es gibt Überlegungen, sie zweispurig zu führen. In diesem Fall sollte sich die Gemeinde an den Kosten beteiligen. Baustart ebenfalls in diesem Sommer vorgesehen.

5 „Roscherfeldstraße“. Über die heuer neu zu errichtende, rund 400 Meter lange Straße soll eine Anbindung von der neuen Ahornbahn-Brücke bzw. der Zillerlande zur Peter-Habeler-Straße geschaffen werden. Die Straße wird von der Bergbahn gebaut und soll

als Privatstraße ausschließlich für den Skibusverkehr genutzt werden. Die Kosten für sämtliche straßenbaulichen Projekte der Bergbahn sollen laut Rothleitner in den nächsten Tagen vorliegen.



Tirol kann mehr!

„Das haben wir auch gemacht“, informiert Bergbahnvorstand Michael Rothleitner, für den es nun an die Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen geht. Einen nicht unerheblichen Teil der straßenbaulichen Maßnahmen übernimmt die Bergbahngesellschaft, die mit der Umsetzung diesen Sommer beginnen will. Mit ein Grund, warum nun auch die Bevölkerung bei einer voraussichtlich im Juni stattfindenden Gemeindeversammlung informiert werden soll. Betroffene Anrainer werden u. a. heute und am 26. Mai über die Pläne in Kenntnis gesetzt.

Damit die 3500 Skifahrer, die die neue Bahn ab Winter 2015/16 stündlich transportieren soll, am Nachmittag halbwegs zügig in ihre Unterkünfte gebracht werden können, wurde das Skibuskonzept überarbeitet. Weil die Busse ihren Zeitplan einhalten (und nicht auf der B169 im Stau stehen) sollten, sind innerörtliche Skibusrouten und damit folgende bauliche Maßnahmen nötig:



Tirol kann mehr!



Tirol kann mehr!

Kommentar

Zeit, Farbe zu bekennen

Von Angela Dähling

Sie werden vor vollendete Tatsachen gestellt, die Anrainer der Dornastraße in Mayrhofen. Denn erst heute werden sie von offizieller Seite umfassend darüber informiert, dass ihre Sackgasse laut Verkehrskonzept der Gemeinde zu einer Hauptverkehrsader für den örtlichen Skibus werden soll. Und während die Gemeinde die Bewohner der Jakob-Moser-Straße in dem Glauben ließ, die geplante Roscherfeld-Straße erhalte von ihr ohnehin keinen Segen, hat die Kommune hier jetzt nichts mehr mitzureden: Die Bergbahn baut die Straße nun auf eigene Kosten als Privatstraße. Die Zeit des ewigen Diskutierens, Tauziehens, Taktierens und der Verzögerung ist plötzlich vorbei. Jetzt heißt es Farbe bekennen, um den Bau der neuen Penkenbahn (Baustart: diesen Sommer) nicht zu gefährden. Neu ist der Zeitplan der Bergbahn allerdings nicht.



TONI

Wie er singt und lacht

„Da FC-Wacker-Präsident Gunsch hat g'sagt, er meacht des ‚Mainzer‘-Modell zur Finanzierung vo seim Verein. Also nix zahln für de Infrastruktur. Für Stadt und Land is des wohl nur a schlechter Faschingsscherz.“



KURZ ZITIERT

„Hier vorne links abbiegen und dann einfach weiter nach Garmisch fahren!“

Birgit Berger

Egal, wo sie hin mussten. Autofahrer erhielten am Fempass den gleichen Tipp.

ZAHL DES TAGES

30

Meter. Das begehrte Gipfelkreuz in St. Jakob am Pillersee könnte mit seinen 30 Metern Höhe ein neues Wahrzeichen werden.

SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36
Kinoprogramm Seite 37
Wetter und Horoskop Seite 38
Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com
Telefon TT-Club 05 04 03 - 1800
Telefon Abo 05 04 03 - 1500
Fax Service 05 04 03 - 3543

Tiroler Tageszeitung ONLINE

Aktuelle Berichte aus der Welt der Mobilität
Mehr zu Auto und Motor finden Sie auf tt.com

motor.tt.com